

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA - Versand im Postabbonnement - 70% CNS Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021

Erscheint monatlich

Nr. 2

Schenna, Februar 2024

44. Jahrgang

Dankes- und Neujahrsfeier für das Ehrenamt

Immer am Anfang des Jahres sagt die Gemeinde Schenna DANKE FÜR DAS EHRENAMT und lädt zu einer kleinen Feier in das Vereinshaus. Der Vorstand des Bildungsausschusses unterstützt die Gemeinde dabei und sorgt für einen herzlichen Empfang und ein liebevolles Ambiente.

Bürgermeisterin Annelies Pichler bedankte sich in ihrer kurzen Rede zunächst stellvertretend für alle Vereine und Engagierten bei der Volksbühne Schenna. Sie hat nämlich extra zu diesem Anlass ein Stück geschrieben und eingelernt, das auf lustige und unterhaltsame Weise zeigt, dass es im Ehrenamt

ganz unterschiedliche Köpfe und Fähigkeiten braucht. Pichler betonte, dass es für die hohe Qualität der Schenner Bühne ständige Entwicklung, hohe Professionalität, Sinn für die Gemeinschaft und sehr viel Zeit und Herzbrauche. „Und das steht stellvertretend für alle Ehrenamtlichen und Engagierten, die heute da sind. Ein Ehrenamt ist dabei nicht immer einfach, sind doch auch viele bürokratische, rechtliche und finanzielle Hürden zu nehmen“. Und - es gebe weit mehr Engagierte im Ort als die Anwesenden. „Deshalb bitte nehmt ihr, die ihr heute da seid, für alle, die unserer Gemeinschaft ehrenamtlich

Gutes tun, unseren Dank und unsere Anerkennung entgegen“.

Die Bürgermeisterin bedankte sich auch bei den Vertretungen der Raiffeisenkasse und des Tourismusvereins, die ihren Beitrag zur Unterstützung des Ehrenamts leisteten.

Die Gemeinde nutzte dann die Gelegenheit, die neue Hausmeisterfamilie im Vereinshaus vorzustellen. Thomas Winkler hat mit 2024 mit seiner Frau Magdalena Lager diese Tätigkeit übernommen. Gleichzeitig bedankte sie sich bei der Familie Matthias Mair für den langjährigen Dienst im Vereinshaus. Die Feier wurde von den bei-

den Jungmusikanten der Musikkapelle Schenna, Lukas und Matthias Kröll umrahmt und klang mit einer gemeinsamen Marenade, serviert von den Mitgliedern des Gemein-



Lukas und Matthias ernteten viel Applaus für ihre musikalische Umrahmung.



Die Volksbühne Schenna ermittelte mithilfe der Künstlichen Intelligenz neue Ehrenamtliche für kreative Vereine.



Rund 150 Ehrenamtliche folgten der Einladung der Gemeinde zur diesjährigen Dankesfeier.

derats, aus. Alle erhielten ein kleines, vom Bildungsausschuss gestaltetes Geschenk. Die Bürgermeisterin schloss mit Neujahrswünschen: „Danke für Euren Einsatz und Euer Engagement. Es geht um uns alle, um unser Dorf und um ein gutes Zusammenleben. Es geht um die Frage, ob es ALLEN gut geht und um die Frage was wirklich wichtig ist. Ja, und jeder

Dank ist auch eine Bitte. Bitte bleibt dem Ehrenamt und der Freiwilligenarbeit treu. Ich bin überzeugt, dass euer Handeln weitere Menschen motiviert, sich ebenfalls zu engagieren! Wir sind dann am stärksten, wenn sich viele einbringen und Gemeinde zur Gemeinschaft wird. Alles Gute im Neuen Jahr, Gesundheit und viele gute gemeinsame Momente!“

Kaminkehrer-Wechsel in der Gemeinde Schenna



Alexander, Tel. 340 6542062
Evi, Tel. 379 2154437

39010 Mölten - info@kamintek.com

AVS Schenna 55. Jahreshauptversammlung Ausbildung und Weiterbildung Ehrungen für 50 Jahre Mitgliedschaft

Familienleiter, Jugendleiter, Wanderleiter, Gruppenleiter in Skitour, Klettersteig, Berg und Schneeschuhwandern, das sind die Ausbildungen, welche die Ausschussmitglieder des AVS bereits absolviert haben. Diese wichtigen Ausbildungen und die ständigen Weiterbildungen garantieren eine gute alpinistische Leitung bei den verschiedenen Touren und Ausflügen und vermitteln den Teilnehmern Sicherheit und Freude am Berg. Alpines Wissen und Erfahrung werden weitergeben, besonders an die Jugend. Dadurch kann der Verein florieren und eine Basis für die Zukunft wird geschaffen, freute sich die Ortsstellenleiterin Roswitha Schwiembacher bei Ihren Begrüßungsworten zur 55. Jahreshauptversammlung der AVS-Ortsstelle Schenna am vergangenen 20. Jänner 2024. Circa 80 Anwesende folgten gespannt der Präsentation der verschiedenen Unternehmungen im abgelaufenen Jahr. Höhepunkte waren die Hochtour auf Mönch und Jungfrau der Alpinisten, der Ridnauner Höhenweg der Senioren und Wandergruppe und die Herbstwanderung mit Törggelen der AVS Fami-

lien. Besonders bestaunt wurde das coole Video der Jugend vom Hüttenlager in Landro. Simon Oberrauch, Wolfgang Klotzner, Hermann Kuen und Mathias Dosser sind bereits seit 50 Jahren Mitglieder beim AVS Schenna und wurden daher gebührend geehrt. Es war ein Genuss ihren Erzählungen von früher, wie den ersten Klettererfahrungen, der Ehrfurcht vor der Natur, der bedingungslosen Kameradschaft und dem genügsamen Erlebnis am Berg, zuzuhören. Grußworte überbrachten Pfarrer Albert Pixner, der Geschäftsführer des Alpenvereins Südtirol Cristian Olivo, der 1. Vorsitzende der Sektion AVS Meran Elmar Knoll, der Obmann der Raiffeisenkasse Stefan Unterthurner und Barbara Klotzner, als Vertretung der Gemeinde. Die Singgruppe des AVS umrahmte die Versammlung musikalisch und gemeinsam wurde traditionell zum Schluss das Südtiroler Heimatlied „Wohl ist die Welt so groß und weit“ angestimmt. Bei gutem Essen, Krapfen, einem Glas Rotwein und stimmigen Gesprächen klang die Jahreshauptversammlung des AVS im Vereinshaus gemütlich aus.



Die Auszeichnung für 50 Jahre Mitgliedschaft überreichte der AVS Geschäftsführer Cristian Olivo.

Ein halbes Jahr lang Sommer! Rückblick auf das Wetterjahr 2023

Nach 2022 – also das zweite Mal in Folge – betrug die Jahresdurchschnittstemperatur im vergangenen Jahr 12,8°C. Dies ist der bisher höchste Wert seit Beginn der Wetteraufzeichnungen am Lothhof. Bis zum April hätte man sogar meinen können, das Wetterjahr 2023 wird eine Kopie von 2022. Doch während das Jahr 2022 nicht nur deutlich zu warm, sondern mit 564 mm Niederschlag auch viel zu trocken war, lag das vergangene Jahr mit 863 mm Niederschlag etwas über dem langjährigen Mittel. Dafür sorgten neben dem Monat Mai vor allem der Juli mit ungewöhnlich vielen Regentagen sowie die letzten beiden Wochen des Oktobers.

Viel Sonne für ein warmes Jahr

Zu einem überdurchschnittlich warmen Jahr gehört naturgemäß auch viel Sonnenschein. Besonders viele Sonnentage gab es in den trockenen Wintermonaten Jänner und Februar, wobei es sehr oft sogar wolkenlos war. Auch die Sommermonate waren sehr sonnig, wenn auch nicht ganz ungetrübt.

Die letzte Septemberwoche brachte uns goldenes Herbstwetter vom Feinsten, das sich in der ersten Oktoberhälfte mit einer Reihe von strahlend schönen Tagen fortsetzte. Trotz der überdurchschnittlich hohen Niederschlagsmenge gehörte auch der Dezember mit 16 wolkenlosen Tagen zu den sonnigen Monaten des vergangenen Jahres.

Zu warm – von Anfang an

Jänner und Februar waren beide überdurchschnittlich warm, wobei das Thermometer im Februar meist zwei-

stellige Tageshöchstwerte anzeigte. Während dieser beiden Wintermonate gab es überhaupt keinen Eistag und an insgesamt nur 17 Tagen gab es Frost.

Im März sank die Temperatur überhaupt nie in den Minusbereich, sodass der erste Frühlingsmonat mit einer Durchschnittstemperatur von 9,2°C sich wirklich sehen – oder besser gesagt – fühlen lassen konnte.

Der Mai, der temperaturmäßig sonst eher im Mittel lag, brachte schon am 8. des Monats den ersten Sommertag; in der letzten Monatsdekade

wurde es dann richtig sommerlich mit Werten bis zu 28,5°C. Über ganze 27 Sommertage durften wir uns im Juni freuen. An sechs Tagen wurden sogar Temperaturen von 30 Grad und mehr gemessen. Von diesen sogenannten Hitzetagen gab es im Monat Juli insgesamt acht. Der heißeste Monat des Jahres sollte aber erst kommen: Der August, der sich in der zweiten Hälfte manchmal schon von der herbstlichen Seite zeigt, war 2023 gerade ab der Monatsmitte besonders heiß. Von den insgesamt 14 Hitzetagen war der 24. August

mit 35°C der heißeste Tag des Jahres. Nachdem der August richtig eingeheizt hatte, konnte es im September nicht so schnell abkühlen. Noch 16 Sommertage schenkte uns dieser Monat, den die Meteorologen doch eigentlich als Herbstmonat bezeichnen. Mit einer Durchschnittstemperatur von 20,3°C lag er am deutlichsten von allen Monaten über dem langjährigen Mittelwert, der für September 16,5°C beträgt.

Außergewöhnlich warm war auch der Oktober. In der ersten Monatshälfte gab es durchwegs Temperaturen über 20°C, wobei es auch noch für zwei Sommertage reichte. Und mit einem deutlich zu milden Dezember sollte das Jahr 2023 enden.

Kaum Schnee, viel Regen

Der Niederschlag des vergangenen Jahres fiel fast ausschließlich als Regen, denn bei den Schneemengen kann man wohl nur von „homöopathischen Dosen“ sprechen. Ganze 2 cm im Jänner und nur 3 cm Neuschnee im Dezember – für mehr reichte es im Jahr 2023 nicht.

Dafür gab es relativ viel Regen, der allerdings sehr ungleich auf die einzelnen Monate verteilt war.

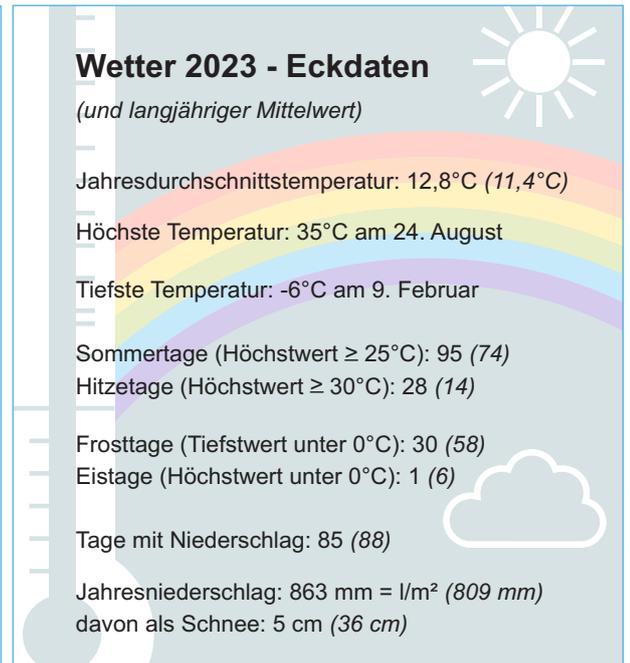
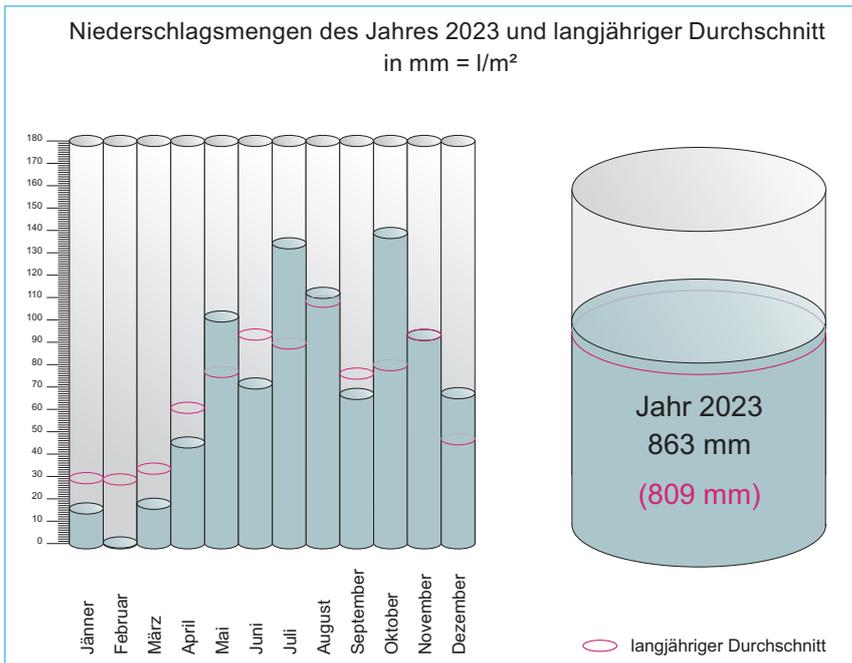
Nach einem trockenen Jänner folgte ein noch trockenerer Februar mit einem verschwindend geringen Niederschlagswert von 0,2 mm. Zu trocken waren auch der März und der April, obwohl sich der launische April bemühte, wettermäßig von allem etwas zu bieten. So fielen in diesem Monat immerhin 45 mm Regen. Bedeutend mehr Niederschlag gab es im Mai, denn schon am ersten des Monats konnte Stefan Klotzner das erste Gewit-



Für Sommerblumen, die viel Sonne und Wärme lieben, wie diese Schmuckkörbchen (Cosmea), war das Jahr 2023 mit insgesamt 95 Sommertagen geradezu ideal.



Von den spätsommerlichen Temperaturen in der ersten Dekade des Oktobers profitierten die späten Traubensorten.



ter des Jahres verzeichnen. Durch die vielen Regentage kam der Mai in Summe auf über 100 mm Niederschlag. Im Juni machte nicht so sehr der Regen von sich reden, sondern ein starkes Hagelunwetter zur Monatsmitte. Mit 17 Regentagen und 134 mm Niederschlag war der Juli besonders nass. Dass die Regenmenge im August überdurchschnittlich war, lag an den starken Regenfällen gegen Monatsende. Auf einen September, in dem die Niederschlagsmengen leicht unter dem Mittelwert lagen, folgte der wettermäßig zweigeteilte Oktober. Pünktlich zur Monatsmitte wechselte das Wet-

terprogramm von „goldener Oktober“ zu „Schmuddelwetter“. Und so gab es in diesem Monat mit 139 mm nicht nur die höchste Niederschlagsmenge des Jahres, sondern am 31. Oktober mit 64 mm auch den regenreichsten Tag. Der November schaffte es, genau die durchschnittliche Regenmenge zu liefern. Im Dezember hingegen gab es wieder mehr Niederschlag als gewöhnlich, wenn auch fast ausschließlich als Regen und nicht als Schnee. Eine so geringe Schneemenge wie 2023 wurde in den letzten 38 Jahren zwar nicht oft verzeichnet – der Schnitt liegt immerhin bei 34 cm – doch

gab es sogar ein Jahr, in dem Frau Holle streikte: 2002 gab es überhaupt keinen Schnee.

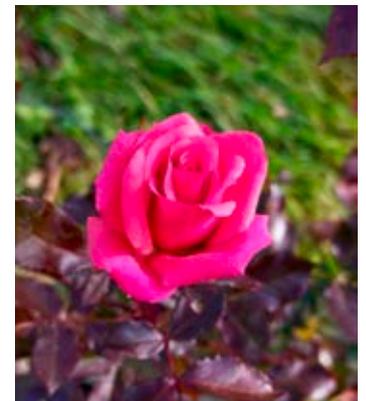
Kalt – aber nicht so richtig...
Im vergangenen Jahr gab es nur zwei Monate, die kälter waren als der langjährige Schnitt. Dies sind der April und der November, die übrigens im Kapitel „Zu warm – von Anfang an“ nicht zufällig gefehlt haben. Doch auch in den übrigen Monaten konnte man manchmal ein wenig zittern. Ein wenig Ende Jänner, ein wenig mehr im Februar, am meisten aber am 9. Februar, dem kältesten Tag des Jahres mit einem Tiefstwert von -6 °C. Obwohl der April in Summe zu kühl war, gab es nur einen einzigen Frosttag. Im Mai sind vor allem die Eiseiligen zu erwähnen. Nachdem sie im Jahr 2022 komplett ausgefallen waren – wir erinnern uns: am 13. Mai 2022 wurden 29 Grad gemessen – haben sie im vergangenen Jahr ihren Termin nicht nur überaus genau genommen, sondern sich zudem um passende Temperaturen bemüht. So wurde am 12. Mai, dem Gedenktag des hl. Pankratius ein Tages-

maximum von nur 10 °C verzeichnet.

Nach einem heißen Sommer, der in einem extrem heißen August gipfelte, empfand man den Temperatursturz gegen Monatsende umso heftiger: Innerhalb weniger Tage fielen die Tageshöchstwerte von 35 °C auf 20 °C.

Der kühle November brachte gegen Monatsende etwas Frost, der sich auch in der ersten Dekade des Dezember fortsetzte.

BW



„Weihnachten im Klee“: Am 24. Dezember wurde ein Tageshöchstwert von 16 °C gemessen; so verwundert es nicht, dass man im Garten noch blühende Rosen finden konnte.

Wettersprüche im Februar

*Der Februar muss stürmen und blasen,
soll das Vieh im Langes grasen.*

*Im Februar zu viel Sonne am Baum
lässt dem Obst keinen Raum.*

*Wenn's im Februar nicht schneit,
schneit es in der Osterzeit.*

*Mattheis bricht's Eis,
Hät's kuëns, mächt's uëns.
(24. Februar: Hl. Matthias)*

Partnergemeinde Stainz

Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Walter Eichmann

Am 20. Jänner 2024 lud der Bürgermeister von Stainz Karl Bohnstingl zum alljährlichen Neujahrsempfang in das Refektorium von Schloss Stainz. 220 Gäste sind seiner Einladung gefolgt. Der Festakt findet immer am Geburtstag von Erzherzog Johann statt, jene Persönlichkeit, welche die beiden Gemeinden Stainz und Schenna verbindet.

Dieses Jahr nahm auch eine Delegation der Gemeinde Schenna teil, wurde doch das Ehrenbürgerrecht an den Bürgermeister a. D. Walter Eichmann für seine langjährigen Verdienste als Bürgermeister rund um das Wohlergehen der Bevölkerung von Stainz verliehen. Die Schenner Bürgermeisterin Annelies

Pichler bedankte sich für die Einladung und den sehr herzlichen Empfang. Zu Walter Eichmann meinte sie: „Wir feiern heuer 40 Jahre Partnerschaft mit der Gemeinde Stainz und 20 Jahre davon

haben wir gemeinsam verbracht. Es ist nicht nur eine Partnerschaft, es ist vor allem eine Freundschaft.“ Sie überreichte zusammen mit dem Gemeindeausschuss und Altbürgermeister Luis Kröll

ein Bild der Schenner Künstlerin Judith Klotzner, das mit Materialien aus Schenna hergestellt wurde und so eine schöne bleibende Erinnerung ist. Auch Wein gab es für Walter Eichmann und einen Blumenstrauß für seine Frau Inge, die Pichler als wichtige und starke Frau an seiner Seite würdigte.

Beim anschließenden Buffet und stimmungsvoller Musik klang der gemeinsame Abend gesellig aus.

Die 40-jährige Partnerschaft wird in Schenna vom 12.-14. April 2024 gefeiert. Dann werden ca. 140 Stainzerinnen und Stainzer in unsere Gemeinde reisen. Heißen wir sie gemeinsam herzlich willkommen!



Im Bild v.l.: Bürgermeisterin Annelies Pichler, Stainzer Bürgermeister a. D. Walter Eichmann, Vizebürgermeister Sepp Mair, Altbürgermeister Luis Kröll, Ausschussmitglieder Walter Dosser, Simone Piffer, Birgit Sulser und Hans Pircher

Jahresversammlung der Schützen

Traditionell am Dreikönigstag trafen sich wieder Schützen, Marketenderinnen und Jungschützen zur Vollversammlung. Das abgelaufene Vereinsjahr wurde in den verschiedenen Berichten und mit vielen Bildern in Erinnerung gerufen und es wurde auf die zahlreichen kleinen Tätigkeiten und größeren Höhepunkte hingewiesen, die das abgelaufene Jahr prägten. Sehr erfreut war man über vier neue Mitglieder, die vor der Kompaniefahne ihre Zustimmung zur Ausrichtung und Tätigkeit des Schützenwesens gaben.

An zwei Schützen und eine Marketenderin wurden die Langjährigkeitsmedaillen überreicht. Dass auch das neue Jahr nicht minder ereignisreich sein wird, davon gab der Hauptmann eine kleine Vorschau. Hervorzuheben sind die Teilnahme am Al-

penregionsfest in Garmisch, das Dabeisein als Ehrenkompanie an der Fahnenweihe der Algunder Schützen, das Mitwirken am Besuch der Partnergemeinde Stainz zum 40-Jahres-Jubiläum, die Teilnahme an den Prozessionen,

die Ausrichtung des Herbstfestes usw.

Grüße und Wünsche verbunden mit dem Dank für die wertvolle Tätigkeit überbrachten Bürgermeisterin Annelies Pichler und der Obmann der Raiffeisenkas-

se Stefan Unterthurner. Der Hauptmann versprach abschließend, dass sich die Kompanie auch weiterhin für Werte, Brauchtum und Kultur, für Heimat und Kameradschaft einsetzen wird.



Linkes Bild: Für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde Franz Pföstl, für jeweils 15 Jahre wurden Magdalena Lageder und Thomas Pacher geehrt.

Rechtes Bild: Die neu angelobten Kompanie-Mitglieder



Der Kirchenchor blickt zurück

Am 3. Jänner 2024 hielt der Kirchenchor Schenna seine diesjährige Jahresversammlung.

Die Obfrau Brigitte Egger begrüßte die fast vollzählig erschienene Sängerschar, Herrn Pfarrer Albert Pixner, Simone Piffer als Vertreterin der Gemeinde, die Ehrenmitglieder und die Organistin Agnes Schwienbacher. Anschließend verlas Notburga Kaufmann das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung und den Tätigkeitsbericht des Jahres 2023. Dieses war ein sehr rühri- ges Jahr gewesen. Die Faschingsrevue nimmt viel Vorbereitung in Anspruch, aber tut dem Chor und nicht zuletzt der Dorfgemeinschaft immer wieder gut. Zwei Stimm- bildungseinheiten im März wurden von den Sänger/-innen fleißig in Anspruch genommen. Interessant war auch der Projekttag mit den Mittelschülern, bei dem einigen interessierten Kindern die Orgel und der Chorgesang nahegebracht werden konnten.

Im Sommer wurde ein toller Ausflug zum Garda- und Iseosee unternommen und besonders die Besichtigung der Kulturhauptstadt 2023, Brescia, beeindruckte alle sehr. Das Gemeinschaftsprojekt

mit den Kindern zum Erntedank war für alle ein erhebendes Erlebnis gewesen. Ebenso die Gestaltung der hl. Messe am Christtag gemeinsam mit fünf Schenner Musikanten. Zurzeit hat der Chor 27 aktive Mitglieder, davon eine Chorleiterin, außerdem zwei Ehrenmitglieder und ein passives Mitglied. Im vergangenen Jahr gestalteten die Sänger/-innen 29 Messen, sie trafen sich zu 38 Proben, zehn Ausschusssitzungen und zwölfmal traf sich zusätzlich eine Kerngruppe zur Vorbereitung der Faschingsrevue. Man kann also durchaus von einem regen Zusammenkommen auf dem schönen Schenner Kirchhügel sprechen.

Der Kassier Alfred Piffer konnte nach seinem Bericht entlastet werden. Anschließend ließ die Obfrau das Jahr aus ihrer Sicht Revue passieren. Sie dankte der Pfarre für die Einladung zum Cäcilienessen und der Gemeindeverwaltung für die finanzielle Unterstützung. Rückblickend sprach sie allen Respekt für den großen Einsatz bei der Revue, die es seit 1993 in regelmäßigen Abständen gibt, aus. In kürzester Zeit müssen im Laufe des Kirchenjahres Gesänge eingeübt werden, um würdevolle Gottesdienste zu gestalten. Und das gehe nur mit der Freude

und dem Einsatz aller Sänger. Vorausschauend werde 2024 ein etwas ruhigeres Jahr werden. Sie sprach auch die Mitgliederzahl an und drückte ihre große Freude über ein neues, junges Chormitglied, Marie Pföstl, aus. Eines vom Wichtigsten sei es, die eigene Begeisterung als Sänger nach außen zu tragen und, dass der Zusammenhalt im Chor so gut funktioniere, sei auch ein Verdienst des Ausschusses.

Pfarrer Albert Pixner drückte seine Freude über das Gelungene aus. Besonders die gute Planung und das angenehme Gesprächsklima würden eine Zusammenarbeit ermöglichen, die die religiösen Feiern im Jahreslauf bereichere. Simone Piffer bedankte sich für die Einladung und drückte die Wertschätzung gegenüber einem Chor aus, der sich zunehmend durch verschiedenste Projekte nach Außen öffnet. Abschließend bedankte sich Elisabeth Doser bei Brigitte für ihre Tätigkeit als Chorleiterin und Obfrau. Gerade heute, wo das Ehrenamt in aller Munde ist, sei es bewundernswert, wie viel Zeit sie mit Freude in diese Aufgabe investiere. Abschließend wurden mit einer Powerpoint-Präsentation Fotos und Kurzfilme aus dem vergangenen Jahr gezeigt.

Terminkalender

11. März:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat Februar

15. März:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindefestbetrag zur Tourismusförderung)** für den Monat März auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna

18. März:

- Einzahlung der im Monat Februar getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MwSt.-Abrechnung für den Monat Februar** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- Einzahlung der **MwSt.-Restschuld aufgrund der Jahreserklärung 2023 betreffend das Jahr 2023** mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge für den Monat Februar** an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24

Aus Kindermund

Ich hoffe, dass es keine Vorschriften, Strafen und Gesetze gibt im Himmel.

Kind aus Deutschland

Eltern sollten unbedingt mit ihren Kindern spielen. Wer nicht spielen kann, kann auch nicht richtig arbeiten.

Bub, 11 Jahre, Schweiz

Alle Reichen müssen den Armen etwas abgeben, dann gäbe es keine Kriege mehr.

Angelika, 9 Jahre, Griechenland

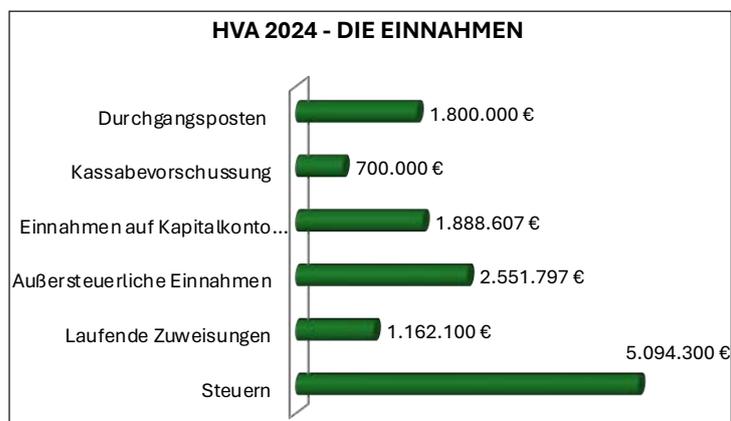


Der Kirchenchor beim Bergadvent im Taser Kirchl

Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2023

Der Gemeinderat genehmigt den Haushaltsvoranschlag 2024 im Ausmaß von 13 Millionen Euro und fasst den Grundsatzbeschluss zum Bau der Standseilbahn Schenna Meran und Tirol. Bürgermeisterin Annelies Pichler begrüßte die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Gemeindesekretärin Birgit Sulser und die Zuhörerinnen und Zuhörer. Es war die letzte Sitzung im Jahr 2023. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte hatten dabei eine umfangreiche, 12 Punkte umfassende Tagesordnung zu bewältigen. So genehmigte der Gemeinderat den vom Gemeindeausschuss erarbeiteten Entwurf des vereinfachten einheitlichen Strategiedokumentes.

Das Dokument setzt sich aus einem strategischen Teil und einem operativen Teil zusammen und wurde für die Haushaltsjahre 2024-2026 genehmigt. Es folgte die Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2024, welcher einen Wirtschaftsüberschuss von € 61.684,00 aufweist. Der Kompetenzhaushalt 2024 ist ausgeglichen und zwar mit einer Endsumme von € 13.196.804,00 in den Ausgaben und in den Einnahmen. Nach Einsichtnahme in das Gutachten des Rechnungsprüfers Ulrich Maas wurde der Haushaltsvoranschlag 2024-2026 einstimmig genehmigt. Aus der folgenden Grafik sind die Einnahmen der Gemeinde Schenna ersichtlich.



Die geplanten Ausgaben gliedern sich wie folgt:



Die Gebühren für das Abwasser, welche zu 100% von den Bürgern geschultert werden, belaufen sich 2024 voraus-

sichtlich auf € 553.794,00. Die Trinkwassergebühren, welche auch zu 100% von den Bürgern bezahlt werden, be-

laufen sich auf € 365.231,00. Die Müllgebühren werden sich im Jahr 2024 voraussichtlich auf € 494.722,00 belaufen, auch diese werden zu 100% von den Bürgern gedeckt.

Die Vereine sind ein wesentlicher Bestandteil für eine funktionierende und gelebte Dorfgemeinschaft. Der Gemeindeverwaltung ist dies bewusst, so werden an Vereine und Körperschaften im Jahr 2024 € 334.826,00 an Beiträgen ausbezahlt.

Am 31.12.2024 wird die Gemeinde Schenna eine Restverschuldung von € 1.289.585,86 haben. Die effektive Belastung für den Gemeindehaushalt beläuft sich im Jahr 2024 auf € 347.576,77. Im Bereich der Investitionen liegt der Schwerpunkt mit rund 1,1 Millionen Euro auf der Sanierung der Grundschule Schenna, welche gut voranschreitet.

Der nächste Tagesordnungspunkt betraf die Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren von Schenna, Verdins und Tall. Diese Haushaltvoranschläge sehen auch Beiträge zu Lasten des Gemeindehaushaltes vor. € 10.000 für die FF Schenna, € 6.500 für die FF Verdins und € 6.000 für die FF Tall. Die FF Schenna weist Ein- und Ausgaben in der Höhe von

188.400 auf, jene von Verdins € 76.900 und jene von Tall € 83.550,00. Die Haushaltsvoranschläge wurden einstimmig genehmigt. Der Gemeinderat genehmigte nun die Verlängerung des Auftrages des Rechnungsprüfers Dr. Ulrich Maas für den Dreijahreszeitraum 2024 bis 2026. Es folgte die Abänderung der Dienstordnung für das Gemeindepersonal betreffend den Artikel 49, der die Einhaltung einer Höchstgrenze von € 20.000 für Nebentätigkeiten vorsieht. Diese Höchstgrenze wurde nun auf € 30.000 erhöht. Auch diese Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Die Neuordnung der örtlichen Körperschaften regelt die Formen der zwischen-gemeindlichen Zusammenarbeit, dabei bilden die Gemeinden Hafling, Schenna, Tirol, Riffian und Kuens ein sogenanntes „Einzugsgebiet“. Diese Gemeinden haben beschlossen, die Bereiche Demografische Dienste, Servicestelle Raum & Landschaft und öffentliche Arbeiten, sowie Sekretariat übergemeindlich zu organisieren und haben bereits eine diesbezügliche Vereinbarung abgeschlossen. Die Gemeinden Schenna und Hafling haben zudem beschlossen, den Bereich Steuern übergemeindlich zu organisieren. Der Gemeinderat hat nun beschlos-



Bürgermeisterin Annelies Pichler und Gemeindesekretärin Birgit Sulser wie immer gut vorbereitet

sen auch die Gemeinde Tirol in die übergemeindliche Zusammenarbeit im Bereich Steuern einzubinden.

Der nächste Tagesordnungspunkt betraf die Abänderung der Gemeindeverordnung über die Gewährung von Beiträgen. Für die Einreichung der Anträge wurden nun folgende Fristen festgelegt: Für laufende Beiträge muss innerhalb 31.10. für das darauffolgende Jahr angesucht werden, für einmalige Beiträge und Investitionsbeiträge kann innerhalb 31.10. für das darauffolgende Jahr, sowie innerhalb 30.4. für das laufende Jahr angesucht werden. Von den genannten Fristen kann der Gemeindevorstand mit begründeter Maßnahme eventuell absehen. Bedingt durch neue gesetzliche Bestimmungen war es notwendig, die Gemeindeverordnung über die Führung des Recyclinghofes Schenna abzuändern. Ein weiterer Tagesordnungspunkt betraf die Genehmigung der neuen Verordnung über die Bewirtschaftung der Hausabfälle und der diesen gleichartigen nicht gefährlichen Sonderabfälle. Mit Gemeinderatsbeschluss hat die Gemeinde Schenna im Jahr 2015 die Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemein-

de und den entsprechenden Dienstleistungsvertrag genehmigt und die Südtiroler Einzugsdienste AG (SEDAG) mit der Zwangseintreibung von steuerlichen und nicht steuerlichen öffentlichen Einnahmen beauftragt. Der Dienstleistungsvertrag wurde nun an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Damit verbunden war die Überarbeitung der Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde Schenna. Unter anderem wurde die Regelung des Verfahrens zur Gewährung von Ratenplänen geändert. Wer sich eingehender über die verschiedenen Gemeindeverordnungen informieren möchte, hat die Möglichkeit, diese auf der Gemeindehomepage einzusehen.

Es folgte die Genehmigung des Grundsatzbeschlusses betreffend die straßenunabhängige öffentliche Transportverbindung (Standseilbahn) zwischen den Gemeinden Meran, Schenna und Tirol. Die Landesverwaltung hat die Gemeinden aufgefordert einen Grundsatzbeschluss zu fassen, mit dem die grundsätzliche Befürwortung des Projektes, der bevorzugte Standort für Tal- und Bergstation sowie die Präferenzen zur Mittelstation

unter Beachtung der entsprechenden Auswirkungen auf den Trassenverlauf ausgesprochen werden. Außerdem sollten Ansprechpartner auf Gemeindeebene für die weitere Projektabwicklung namhaft gemacht werden. Nach eingehender, erschöpfender Diskussion über das Pro- und Contra wurde der Grundsatzbeschluss für den Bau der Standseilbahn mit 13 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (Hannes Dosser und Irene Öttl) genehmigt. Der Gemeinderat hat hierbei festgehalten, dass Voraussetzung für die Realisierung des Projektes die Umsetzung eines weiterführenden Mobilitätskonzeptes in Schenna ist, das derzeit in Ausarbeitung ist. Es wurde auch festgehalten, dass es sich beim Projekt um ein Landesprojekt handelt, das mit finanziellen Mitteln des Landes finanziert wird. In der Nutzung ist es Teil des öffentlichen Personennahverkehrs (Südtirol-Pass). Hinsichtlich der Bergstation spricht sich der Gemeinderat für eine Realisierung in der „Prairer“-Wiese aus. Hinsichtlich der Mittelstation spricht sich der Gemeinderat für eine Realisierung in der Nähe des Fußballplatzes von Schenna aus. Hinsichtlich des Trassenverlaufs sprach sich der Gemeinderat für die-

jenige Trasse aus, die vom Land als am Landschafts-, Umwelt-, Nutz- und Wohnflächenschonendsten und als technisch am sinnvollsten erachtet wird. Die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner und die Bedingungen für die Bewirtschaftbarkeit der landwirtschaftlichen Gründe müssen dabei bei der Projektplanung berücksichtigt werden. Auch die zukünftige Verlängerung bis zum Bahnhof Meran soll gewährleistet und bei der Planung mit berücksichtigt werden. Die Bürgermeisterin Annelies Pichler und der Vizebürgermeister Sepp Mair wurden als Ansprechpartner der Gemeinde Schenna für das Projekt bestätigt. Im Grundsatzbeschluss wurde auch festgehalten, dass der Gemeinde auch in der zukünftigen Projektierungs- und Ausführungsphase ein Mitspracherecht zuerkannt werden muss.

Abschließend bedankte sich die Bürgermeisterin Annelies Pichler bei ihrem Gemeindevorstand, dem Gemeinderat und der Gemeindevizepräsidentin für die konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2023 und wünschte sich auch für die kommenden Jahre, eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. SW



Die Sanierung der Grundschule Schenna schreitet planmäßig voran.



Die Vereine und Körperschaften werden mit über € 300.000 unterstützt, im Bild die Musikkapelle Schenna.

Vollversammlung des Tourismusvereins Schenna

Das Tourismusjahr 2023 war geprägt von bedeutsamen Veränderungen und Herausforderungen. 190.220 Gästekünfte, 1.081.958 Nächtigungen und eine Aufenthaltsdauer von 5,7 Tagen belegen den guten Saisonverlauf. Schenna ist weiterhin ein sehr beliebtes Reiseziel, aber dennoch bleiben die Auswirkungen der wirtschaftlichen Unsicherheit in Deutschland nicht unbemerkt.



Der Präsident des Tourismusvereins Schenna, Stefan Pföstl, blickte auf ein erfolgreiches Tourismusjahr zurück.



Direktor Stefan Kaserbacher bedankte sich bei allen, die täglich zum Erfolg des Tourismusvereins beitragen.

Auf der 33. Vollversammlung des Tourismusvereins Schenna am Dienstag, den 23. Jänner 2023, ließen der Präsident Stefan Pföstl, die Ausschussmitglieder und der neue Direktor Stefan Kaserbacher das abgelaufene Tourismusjahr 2023 im Bürgersaal des Vereinshauses Unterwirt nochmals Revue passieren und gaben gleichzeitig einen Ausblick auf die Vorhaben der anstehenden Saison 2024. Trotz des zweiterfolgreichsten Jahres für den Tourismusverein Schenna hat sich das Buchungsverhalten des Gastes verändert und der Gast ist preissensibler geworden. Der Trend zeigt eine Ververlegung des Urlaubs von der Hauptsaison in die Nebensaison und einen Wechsel von höheren zu niedrigeren Kategorien bei der Unterkunft, so der Direktor Kaserbacher in seinem Rückblick. Zu den Stärken von Schenna zählen weiterhin die Einzigartigkeit und die vielfältigen Angebote sowie die hochwertigen Betriebe.

Wanderwege und Beschilderung

Im vergangenen Jahr hat der Tourismusverein einige größere Arbeiten durchgeführt. Eine Herkulesaufgabe war dabei die Neubeschilderung des Wanderwegenetzes von März bis August mit 1.700 neuen Wanderschildern. Die Realisierung der neuen Aussichtsplattformen St. Georgen und Mitterplatt und die Sanierung eines Teilstücks auf dem Schenner Waalweg sind sehr gut gelungen. Die Verbesserung des Wanderweges Schnugger-Zmailer, Grube-Gämpm Alm und des Radweges auf die Videgger Assen und am Riffianerweg sind eine Bereicherung für das Wander- und Radangebot in Schenna. Mit großer Freude berichtete Walter Dosser auch von der Fertigstellung des Wein- und Apfelweges „Bacchus & Pomina“. Für 2024 werden die Instandhaltung der Zäune und Ruhebänke in den höheren Lagen und die Neugestaltung der Blumenbeete

am Ortseingang in Angriff genommen.

Events 2023 und Highlights 2024

Auch das Veranstaltungsangebot mit den vielen großen und kleinen Events trägt entscheidend zur Positionierung von Schenna bei. Thomas Hölzl nahm in seinem Bericht kurz Stellung zu den verschiedenen Highlights, wie das Südtiroler Gin & Tonic Festival „Cause i'am G&T“, die Matinée und das Freilichttheater im Schloss Goyen, die Südtirol Classic Schenna, der Schenna Day auf dem Pferderennplatz, die Veranstaltungsreihe „Wild, Wein & Gesang“, der Bergadvent beim Taser und das Charity Concert im Schloss Schenna. Direktor Stefan Kaserbacher stellte der Versammlung auch kurz die neuen Highlights 2024, wie die Schenna e.motion von 23.-26. Mai, Lach Ma(h)l mit Luis von Südtirol am 15. März und „Lumagica“ im Winter 2024/25 in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff vor.

Digitalisierung und Schenna-App

Im digitalen Bereich ist Schenna hervorragend positioniert. Die Entwicklung reicht von traditionellen Internetseiten bis hin zur erfolgreichen Schenna-App mit

mehr als 140.000 Downloads. Im Frühjahr erscheint ein Update, das die Integration von E-Ladestationen, erweiterte Filtermöglichkeiten für Events und weitere Optimierungen mit sich bringt. Darüber hinaus pflegt der Tourismusverein eine aktive Präsenz auf den Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram, berichtete Markus Steiner den Mitgliedern.

Marketing und PR

Zu den Kernaufgaben des Tourismusvereins gehören die Entwicklung und Ausarbeitung von Marketingstrategien und die Umsetzung dieser. Das Ziel ist die Steigerung der Bekanntheit und Begehrlichkeit der Urlaubsdestination Schenna. Rita Unterthurner informierte die Versammlung über die IDM-Kampagnen, die Lokalwerbung und auch die Bewerbung von Schenna als attraktiven Arbeitsort mit Job & Fun. Das neue Schenna Magazine 2024 enthält wieder viele spannende Geschichten und großartige Persönlichkeiten.

Enkeltauglichkeit und Nachhaltigkeit

Eine eigene Arbeitsgruppe bemühte sich verstärkt um das Thema Nachhaltigkeit und Franz Mair appellier-



Viele Mitglieder waren der Einladung zur Vollversammlung des Tourismusvereins ins Vereinshaus gefolgt.

te an die Gastwirte, sich mit der Zertifizierung in Zusammenarbeit mit der IDM zu beschäftigen, da diese den Betrieben einen Mehrwert garantiert. Dabei haben sich schon die Pioniere im Tourismus Überlegungen gemacht, wie sie die Zukunft ihrer Enkel mitgestalten können. In diesem Zusammenhang kritisierte Franz Mair die Ablehnung der Standseilbahn Schenna-Meran durch die Stadtgemeinde Meran.

Mobilität und Erreichbarkeit

Die Mobilität stellt den Tourismusverein Schenna in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen, so der Präsident Stefan Pföstl in seinem Bericht. Attraktive Verkehrsverbindungen und Anreisemöglichkeiten, insbesondere der Reisebus von München nach Schenna, der Südtirol Express, der Shuttleservice „Südtirol Transfer“ und die Direktflüge mit Sky-Alps nach Bozen sind von großer Wichtigkeit. Direktor Kaserbacher ergänzte dazu, dass ab Frühjahr das rein elektrische Schenner Bürgerauto zur Verfügung stehen wird. Weitere Themen waren der Südtirol Guest Pass, die Potenzierung der Linie 231 Schenna-Meran und der Ski- und Wanderbus Schenna. Enttäuscht zeigte sich der Präsident über die Absage des Projektes der Stand-



Die geehrten MitarbeiterInnen Cornelia Reiterer, Tanja Egger, Enzo Zavagnin und Andreas Dosser mit Präsident Stefan Pföstl und Hansjörg Ainhauser

seilbahn. Lobend erwähnte Pföstl die Zusammenarbeit mit den Bauern, explizit die Plakataktion gegen den Wolf.

Finanzierung und Bilanz

Der Präsident der Rechnungsprüfer, Dr. Franziskus Dosser, berichtete den Mitgliedern, dass das wirtschaftliche Ergebnis 2023 als zufriedenstellend eingestuft werden kann. In der Abschlussrechnung des Tourismusvereins scheinen Einnahmen von 2.748.773,94 Euro auf, die Ausgaben belaufen sich auf 2.788.571,67 Euro – die Bilanz per 31.12.2023 schließt nach Berücksichtigung aller Abschreibungen, Rückstellungen sowie Steuern mit einem Verlust von 39.797,73 Euro.

Einige touristische Kennzahlen 2023:

Beherbergungsbetriebe	249
Gästebetten	6.355
Nächtigungen	1.081.958
Ankünfte	190.220
Vollbelegungstage	173
Herkunftsländer der Gäste	Deutschland: 80,37 % Schweiz 7,40 % Italien: 5,87 % Österreich: 3,12 % Benelux: 1,89 % und andere 1,35 %
Aufenthaltsdauer	5,7 Tage
Gästeehrungen 2023	581
Geehrte Schenna-Gäste insgesamt	40.187
Schenna-Fans auf Facebook	140.812
Schenna-Follower auf Instagram	12.200
Downloads der Schenna-App	141.151



Schenna ist die Sonnenterrasse oberhalb von Meran.



Schenna und das charmante Ortszentrum



Die Mannschaft des Tourismusvereins Schenna

Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjähriger MitarbeiterInnen: Andreas Dosser wurde für 30, Tanja Egger und Cornelia Reiterer für 20 und Enzo Zavagnin für 15 Jahre im Tourismusverein Schenna geehrt.

Bürgermeisterin Annelies Pichler bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und erläuterte einige wichtige Projekte der Gemeindeverwaltung, wie die E-Ladestationen, die Kulturwochen Schenner Langes u.a. Zudem appellierte die Bürgermeis-

terin an alle BürgerInnen, an der Sprachgruppenzählung teilzunehmen.

IDM-Präsident und HGV-Ortsobmann Hansi Pichler zeigte sich erfreut über das erfolgreiche Tourismuszahr in Schenna und Südtirol. Pichler betonte die Wichtigkeit der Nachhaltigkeitszertifizierung der Betriebe und nahm zu weiteren Themen Stellung, wie die Anreize (Sanierung der Luegbrücke), die Internationalisierung, die Standseilbahn, die Radanbindung Schenna-Meran und die Arbeitssicherheit.

Dank

Ein Großteil des touristischen Angebotes ist nur durch die Zusammenarbeit von Sponsoren möglich. In diesem Zusammenhang bedankte sich der Präsident Stefan Pfössl vor allem bei der Raiffeisenkasse Schenna, der Gemeinde Schenna, der Familie Spiegelfeld von Schloss Schenna und natürlich bei allen Vereinen, die Schenna zu einem lebendigen Ort machen, für ihre Unterstützung. Abschließend wünschte der Präsident allen Tourismustreibenden eine gute Saison 2024 und lud alle Mitglieder ein, sich beim Buffet nach



Das Bienenhaus auf dem Wein- und Apfelweg „Bacchus & Pomina“

einer interessanten Vollversammlung zu stärken und auszutauschen. Einen abschließenden Dank richtete

er auch an die Kellerei Meran Burggräfler für den kostenlosen Ausschank der erlesenen Weine.

Zu sich und zu Gott kommen

Einladung zum Gebetssonntag

Für viele Dinge nehmen wir uns Zeit.
Der **Gebetssonntag, am 18. Februar 2024** ist eine Einladung, sich Zeit für sich und für Gott zu nehmen.

Samstag, 17.2.

18.00 Uhr: Vorabendgottesdienst mit Oma, Opa u. Kindern

Sonntag, 18.2.

10.00 Uhr: Feierliche Hl. Messe (Chor)

14.30-15.00 Uhr Aussetzung des Hl. Brotes
Rosenkranz (Josef Pöhl)

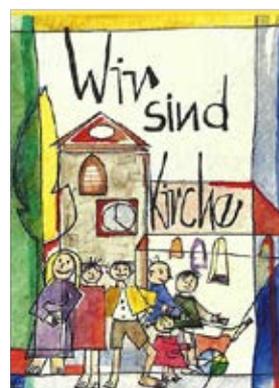
15.00-15.30 Uhr Stille Anbetung

15.30-16.15 Uhr Gebet mit Gestaltung von zwei Firmgruppen

16.15-16.45 Uhr Rosenkranz (Jossi Klotzner)

16.45-17.00 Uhr Stilles Verweilen im Glockengeläute

17.00 Uhr Schlussandacht mit eucharistischem Segen



Die „Stundenknieer“ werden gebeten, sich selbständig einzuteilen.

Die Pfarrgemeinde von Schenna und Pfarrer Albert Pixner laden alle Getauften herzlich ein.



Schenna e.motion

Feierliche Übergabe und Segnung der Carabinieri-Station

Am 10. Oktober 2023 fand die offizielle Übergabe und Segnung der neu errichteten Carabinieri-Station in Schenna statt. Der für den Nordosten Italiens zuständige General Maurizio Stefanizzi und Landeskommandant Oberst Rivola begrüßten mit der Bürgermeisterin Annelies Pichler die zahlreichen Ehrengäste und Interessierten, darunter den Schenner Pfarrer Albert Pixner, den Carabinieri-Pfarrer Gianmarco Masiero, den Regierungskommissär Vito Cusumano, die Landtagspräsidentin Rita Mattei, den Bezirkspräsidenten und Altbürgermeister Luis Kröll, den Schenner Gemeindevorstand, den Kommandanten der FF Schenna Klaus Pfössl und die Unicef-Präsi-

dentin und Fahnenpatin Patrizia Daidone.

General Maurizio Stefanizzi und Oberst Rivola bedankten sich in ihren Grußworten und Festreden, die zu großen Teilen in Deutsch gehalten wurden, für die Wertschätzung, die dem Dienst der Carabinieri entgegengebracht wird. Die neue moderne Station und die tägliche gute Zusammenarbeit mit den Carabinieri vor Ort zeugen davon. Sie dankten besonders auch dem Altbürgermeister Luis Kröll, der dieses Projekt maßgeblich in die Wege geleitet hat und bei der aktuellen Gemeindeverwaltung für die Realisierung. Bürgermeisterin Annelies Pichler verwies in ihren Grußworten auf den Wert der Sicherheit für die



Die Fanfare des 3. Regiments Lombardei

Gemeinschaft; sie trage mit anderen Faktoren maßgeblich zur Lebensqualität bei. Die kontinuierliche Präsenz und der ständige und einfache Kontakt zu den Carabinieri im Dorf seien ein großer Mehrwert. Sie bedankte sich bei allen, die bei der Realisierung der Station ihren Beitrag geleistet haben. Die Gemeinde Schenna habe insgesamt fast 2,5 Millionen Euro in die energetische Sanierung, in die Verbesserung der gesamten Struktur und eben auch in die Realisierung der Carabinieri-Station investiert. Die gemeinsame Nutzung und

Zusammenarbeit – auch im Rahmen der Umbauarbeiten – mit der örtlichen Feuerwehr funktioniere sehr gut. Besonders bedankte sich die Bürgermeisterin beim Carabinieri-Kommandanten von Schenna Omar Mazzon und seinem Team für die gute Zusammenarbeit.

Die Feier folgte einem genau festgelegten Protokoll und endete mit der festlichen Banddurchschneidung vor dem Eingang zur Station. Für die musikalisch hochwertige Begleitung war die Fanfare des 3. Regiments Lombardei angereist.



Pfarrer Alber Pixner und der Pfarrer der Carabinieri Gianmarco Masiero segneten das Gebäude.



Zahlreiche Ehrengäste verfolgten das genau festgelegte Zeremoniell.

Öffentlichen Bibliothek Schenna Vorlesestunde



In der nächsten Vorlesestunde geht es um die ängstliche Elise, die immer daheimbleibt und nie Besuch bekommt. Ei-

nes Tages öffnet sie das Zimmerfenster zum Lüften und es fliegt etwas Komisches herein. In der Nacht macht sie kein Auge zu und am nächsten Tag klopft auch noch ein Junge an ihre Tür. Emil stellt Fragen und auf wundersame Weise verändert sich das Leben von Elise...

„Der Besuch“ von Antje Damm aus dem Moritz Verlag wird am Samstag, den 2. März 2024 um 9.30 Uhr in der Bibliothek Schenna vorgelesen. Das Bibliotheksteam freut sich, wenn ihr wieder mit dabei seid!

Weihnachtsfeier im Altersheim Schenna

Es ist immer wieder berührend, wenn sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit den Freiwilligen auf den Weg machen, um den Bewohnern unseres Altersheimes ein schönes Weihnachtsfest zu gestalten.

Weihnachtsgedanken (von Helga Karlegger)

Wenn sie wieder kimp vom Jahr die schianschte Zeit,
joa nâr hobn sie's wieder genätig die Leit.
Sie muanen grad sie miaßn kafn und rennen,
dass sie joa a nit zu kurz kemmen.
Nikolaus, Kekslar, Lebkuchn liegn schun bereit,
und dess älls läng vor der schian Weihnächtszeit.
Als Kind woafß i, hât man se läng schun amerst drau gfreit,
man hât's gekriag zu seiner Zeit.
An groaßn Wert hât's ghâb-,
und ban Genießn hât man se Zeit glât.
Des mit heint, mit'n Genießn und'n Wärtn,
isch fâscht niamer auszadrucken mit Wortn.
Älls hât an ändern Wert a anders Gsicht,
vergessn fâscht des Groaßartige von der
schian Weihnächtschicht!
Vom Kekslerbâchn, von Christbam ziarn,
Weihnächtslieder unstimmen und musizirn,
Adventkrânz binden, seine Kerzn zinden,
Vorfreide, groaße Sehnsucht noch der schianen
Heiligen Nâcht,
de ins bringen soll die Packtler und der Welt
Erlösung ausmâcht.
Lâssmer ins wieder instimmen und zrugg in a
friedliche Zeit bringen,
wo ândre Werte nou wichtig sein,
bei Tee, Kekslar und Kerznschein.
Wo die Muater nou huaml tut
und die Packtler versteckt recht guat.
Wo wianig nuo viel isch,
es muaß nit voll sein der Gobntisch.
Wos sich in deinem Herz drin tuat,
ob du's a augraumb hâsch recht guat,
damit's Jesukindl a würdig find,
wenn's nâcher zu dir kimp.
Sein Gebournwerdn in dir,
isch Gschenk mehr als gnuag – glab mir!
Und sein Friedn und deine Freid,
in der Familie mit deine Leit,
sell isch der wohre Inbegriff von der schian Weihnächtszeit,
denn se heint leider gânz vergessn die Leit.
Weil insre Welt ausgricht isch afn Konsum und Wohlstånd,
verloren geat der gesunde Menschenverstånd,
man muant, man muaß miit mit der Zeit,
wer nicht ausgib hoafst's der hât an Geid.
Lâsst enk nit mitreißn mit den fâlschn Glânz
und den Blendn, mâcht enk vom Herz aus auf,
um den echten Weihnächtsglânz zu fendn.
Der gib wohre Freid und Friedn,
nâcher – joa nâchr isch wieder Weihnächten auf
Erden herniedn.

Heuer fand die Weihnachtsfeier am 20. Dezember statt. Wie immer waren Angehörige und Freiwillige eingeladen mitzufeiern. Es gab Grußworte der Gemeindevertreter, besinnliche Worte des Herrn Pfarrer, es wurde gesungen, gebetet und gut gegessen. An die Heimbewohner wurden kleine Weihnachtsgeschenke verteilt. Die Altersheimverwaltung überraschte auch die Freiwilligen mit einem schönen Geschenkskorb. Die Pfarrcaritas bedankte sich ebenso bei den freiwilligen Helfern mit einem Zykamenstöcklein und einem Weihnachtsgruß der Pfarrgemeinde. Zur Freude der Altersheimbewohner und der

Gäste trug Frau Helga Karlegger, deren Mutter Frieda auch im Altersheim lebt, besinnliche, nachdenklich stimmende Weihnachtsgedanken vor. Es war wiederum ein schönes Weihnachtsfest in unserem Altersheim. Die Altersheimverwaltung der Bezirksgemeinschaft, die Gemeindeverwaltung und die Dorfgemeinschaft wünschen den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern ein gesegnetes Jahr 2024 und bedanken sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei unseren Freiwilligen für den wunderbaren Dienst, der Tag für Tag geleistet wird. Danke!

SW



Ein Dankeschön an unsere Freiwilligen für die vielen guten Taten



Weihnachtsstimmung im Altersheim

Der Bildungsausschuss Schenna

Ein Bildungsausschuss ist eine Arbeitsgemeinschaft der Vereine eines Dorfes, die es sich zum Ziel setzt, Weiterbildung und Kulturinitiativen im Dorf zu fördern und zu organisieren. Die Bildungsausschüsse, insgesamt gibt es 136 in Südtirol, wurden 1983 gegründet und werden auf Basis eines eigenen Landesgesetzes in Form einer Quote pro Einwohner finanziert, sofern alle gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt werden. So ist genau geregelt welche Art von Veranstaltungen und Ausgaben gemacht werden können.

Verpflichtend setzt sich der Ausschuss aus jeweils einer Vertretung der Schule, der Bibliothek und der Gemeinde zusammen und außerdem aus Vereinen, welche sich für Bildungsarbeit im Dorf einsetzen. Zusätzlich können Einzelpersonen Mitglieder werden. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören eigene Projekte und Veranstaltungen, unterstützende Maßnahmen, Zusammenarbeit mit den Mitgliedsvereinen und Koordinierungstätigkeit. In Schenna ist der Bildungsausschuss, wie vielerorts, außerdem der Träger der von Gemeinde und Raiffeisenkasse finanzierten Dorfzeitung.

Der Arbeits-Ausschuss setzte

in den letzten drei Jahren wie folgt zusammen: Annelies Pichler - Vertretung der Gemeinde (Vorsitzende), Sabine Gamper (Stellvertreterin), Erika Pircher (Schriftführerin), Dagmar Verant - Vertretung des Familienverbands und der Schule (Kassiererin), Heidi Mitterhofer - Vertretung des Pfarrgemeinderates, Maria Mairhofer - Vertretung der Bibliothek, Judith Klotzner und Gerda Gögele. Mitglieder sind zudem die Bäuerinnenorganisation, die Katholische Jugend, die Frauenbewegung, der Familienverband, der Kirchenchor, der KVW, die Pfarrgemeinde, der Verein für Kultur- und Heimatpflege und die Volksbühne. Zeno Klotzner und Martina Kofler prüfen seit Jahren als Rechnungsrevisoren die finanziellen Ein- und Ausgänge.

Am 19. Jänner 2024 lud der Bildungsausschuss zu seiner 36. Jahreshauptversammlung ein. Außer Maria Mairhofer, Gründungsmitglied und Vertretung der Bibliothek, welche nach 36 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Bildungsausschuss nicht mehr zur Verfügung stand, stellten sich alle Ausschussmitglieder wieder der Wahl und wurden von der Vollversammlung gewählt.

Stellvertretend für die vielen

Veranstaltungen, hier eine kleine Übersicht über die Tätigkeit des Bildungsausschusses im abgelaufenen Arbeitsjahr:

- Unterstützung bei Kursen, wie Bewegung bis ins Alter, Gesundheitsgymnastik, Flurnamenwanderung, Autorenlesungen...
- Mitorganisation des Neujahrstreffens und der Dankesfeier für die ehrenamtlich Tätigen in der Gemeinde
- Trägerschaft der Kulturwochen Schenner Langes
- Beteiligung am Schenner Langes mit mehreren Veranstaltungen (u.a. Gestaltung des Tags der Frau und Veranstaltung Kinderlanges, Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Klimateam)
- Organisation und Durch-

führung des Zweite-Hand-Markts und Messung des ökologischen Fußabdrucks

- Vortrag zum Thema Künstliche Intelligenz
- Organisation in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Tourismusverein des Aktionstages gegen Gewalt an Frauen
- Weihnachtslesung mit Musik
- Aktion Geschenkebaum für das Altenheim
- Teilnahme an übergemeindlichen Netzwerktreffen

Sowohl vom Bildungsausschuss als auch von den Mitgliedsvereinen sind für das Jahr 2024 wieder viele Veranstaltungen geplant und alle freuen sich auf zahlreiche Besucher und eine rege Beteiligung der Dorfbevölkerung.

JK



Ausflug der Bauern von Schenna Samstag, 16. März 2024



Am Vormittag Besichtigung der Oberschule für Landwirtschaft in Auer und anschließend gemeinsames Mittagessen im Anstiz Liebenstein.

Am Nachmittag Führung in der Lederhosen-Schneiderei in Salurn.

Abfahrt um 9.00 Uhr bei der Feuerwehrhalle Schenna
Anmeldung bis 12. März bei Philipp Weger
unter Tel. 333 4322075

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

„Wir sind für euch da, ihr seid nicht allein!“

Bauernbund-Direktor Siegfried Rinner bei der Jahresversammlung der Schenner Bauern

Was letztes Jahr gut angenommen wurde, sollte auch dieses Jahr wieder angeboten werden: So fand auch heuer der Winter-Schenner-Markt an einem Samstag statt und in diesem Rahmen lud der Ortsbauernrat wiederum zu seiner Jahresversammlung ein.

Ortsobmann Philipp Weger konnte zur Vollversammlung am 13. Jänner zahlreiche Bauern und Bäuerinnen sowie eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Besonders freute sich der Ortsobmann, dass Siegfried Rinner, der Direktor des Südtiroler Bauernbundes Zeit gefunden hatte, zu einem Vortrag nach Schenna zu kommen.

Zu Beginn gab Philipp Weger einen kurzen Rückblick auf das Landwirtschaftsjahr 2023, das von hohen Energiekosten und Arbeitskräftemangel geprägt war. Ebenso waren markante Wetterereignisse und die Ausbreitung des Borkenkäfers immer wieder Thema bei den Bauern. Das vergangene Jahr war auch ein Wahljahr: Im Herbst wurde ein neuer Landtag gewählt und beim Bauernbund gab es Neuwahlen auf Orts- und Bezirksebene. Zudem wurden die Höfekommissionen neu



Der neu gewählte Ortsbauernrat mit den Referenten der heurigen Jahresversammlung: hinten v.l.: Bauernbund-Direktor Siegfried Rinner, Markus Kralik-Gurter, Georg Pircher-Oberhauser, Elmar Prünster-Wieser, Stefan Kofler-Lechner, Josef Pircher-Krebs, Bauernbund-Bezirksleiter Stefan Ganner; vorne v.l.: Jonas Thaler-Dosser, Hannes Dosser-Prünster, Philipp Weger-Moar am Ort und Bauernjugend-Obmann Florian Pircher-Stafer

bestellt. Auch Bauernbund-Direktor Siegfried Rinner ging in seinem Vortrag zuerst auf die Landtagswahlen und die Bildung der neuen Landesregierung ein, die der Bauernbund als Interessensvertreter natürlich mit Spannung verfolgt. Mit Genugtuung berichtete Siegfried Rinner von einer Reihe von Unterstützungsmaßnahmen, die im neuen Regierungsprogramm enthalten sind. Dann

sprach er mehrere Themen an, die unter der Bevölkerung teilweise sehr kontrovers diskutiert werden und daher in den Medien immer wieder präsent sind, wie etwa eine Bestandsregulierung beim Großraubwild oder der Bau von Speicherbecken. Für den Bereich Wirtschaft wünscht er sich, dass noch mehr ins Marketing investiert wird. So wie es die Obstwirtschaft mit der Sortenerneuerung vor-

gemacht hat, muss nun auch im Bereich Milchwirtschaft etwas getan werden, forderte der Bauernbund-Direktor.

Weiters ermutigte er die Bauern und Bäuerinnen, sich für einen Zu- oder Nebenerwerb zu interessieren und dabei die Beratung und Unterstützung durch den Bauernbund zu nutzen. Dies gilt besonders für den Bereich „Erneuerbare Energien“, für den es im Bauernbundbüro in Bozen eine



Die Bäuerinnen hatten wieder ein tolles Kuchenbuffet vorbereitet.



Im Anschluss an die Versammlung gab es einen „Weißen“, den die Bauernjugend aufschenkte.

sehr gute Beratung gibt. Um bei Änderungen oder Neuerungen, wie sie nun in Bezug auf die Arbeitssicherheit in Ausarbeitung sind, immer auf dem Laufenden zu sein, sollen die Bauernbundmitglieder fleißig den „Landwirt“ lesen, so Siegfried Rinner. Ebenso stehen die Mitarbeiter in den Bezirksbüros den Bauern hilfreich zur Seite. „Wir sind für euch da. Ihr seid nicht allein!“ Mit dieser Zusage an die Schenner Bauern und Bäuerinnen schloss Bauernbund-Direktor Siegfried Rinner seinen Vortrag. Auch Bezirksleiter Stefan Ganner informierte die Versammlung über verschiedene Neuerungen, welche die Landwirtschaft betreffen und verwies einmal mehr auf die Unterstützung durch das Bezirksbüro.

Georg Salzburger, Stations-

leiter der Forststation Meran, der bei der Jahresversammlung im Vorjahr einen Vortrag über den Borkenkäfer-Befall gehalten hatte, zeigte sich sehr zufrieden mit der durchgeführten Holzbringung der sogenannten Käferbäume. In Schenna wurden 65% der befallenen Fichten aus dem Wald geholt. Er hofft, dass der Einsatz der Waldbesitzer anhält, um das Problem in absehbarer Zeit in den Griff zu bekommen.

Nach den Grußworten von Bürgermeisterin Annelies Pichler und dem Präsidenten des Tourismusvereins, Stefan Pföstl, war noch Zeit für einige Fragen aus dem Publikum. Mit guten Wünschen für das Landwirtschaftsjahr 2024 schloss Ortsobmann Philipp Weger die Jahresversammlung. *BW*

Erfolgreiches Dorfvereineschießen



Die Erstplatzierten (v.l.) in den Kat. Schützenklasse, Festscheibe, Jugend, Vereine, Zöglinge, Pistole, Damen, Sportschützen, Altschützen und Veteranen

Mit der Preisverteilung fand das 47. Dorfvereineschießen der Schützenkompanie seinen Abschluss. Während der neun Schießtage nahmen insgesamt 202 Schützen und Schützinnen daran teil und 28 Vereine kamen in die Wertung. Aber nicht nur der Schießsport, sondern auch das Kartenspielen und das Ratschen kamen nicht zu kurz. Das heurige Schießen stand unter dem Motto „Kriegerdenkmal“, wobei die Schießabzeichen und die Urkunden für die Vereine damit geschmückt wurden. Die Entstehung und die Eckdaten dieses Denkmals fanden im Ladschreiben einen kurzen Abriss. In einem

äußerst spannenden Wettkampf konnte sich in der Vereinswertung der Rodelclub vor den Bäuerlichen Senioren und der Freiwilligen Feuerwehr Schenna den 1. Platz sichern.

Die Schützenkompanie dankt allen Teilnehmern und Vereinen für die starke Beteiligung und gratuliert den Preisträgern in den verschiedenen Kategorien mit einem kräftigen „Schützen Heil“!



E-Bike-Test

Die Gemeinde Schenna startet in Zusammenarbeit mit dem Klimateam das Projekt E-BIKE-TEST. Von März bis Oktober stellt die Gemeinde 10 E-Bikes leihweise für einen Monat zur Verfügung. Als Kostenbeitrag werden 50€ verrechnet. Die Ansuchen werden in der Gemeinde eingereicht. Das Antragsformular ist ab 20. Februar auf der Homepage der Gemeinde www.schenna.eu abrufbar.

Folgende Voraussetzungen sind notwendig:

- Volljährigkeit
- Wohnsitz in der Gemeinde Schenna
- Nutzung für den Weg zur Arbeit oder zur Schule bzw. Begleitung der Kinder zur Schule oder zum Kindergarten
- gültige Haftpflichtversicherung

Mach mit!

Fahrradfahren fördert die Gesundheit und hilft uns, das Verkehrsaufkommen im Dorf zu reduzieren.



Spruch zum Winter

*Der Jänner
isch der Holzverbrenner.
Und der Februar
mächt die Holzschupflaar.*



Genaue Gegensätze beim Wetter

*Zwei Kalendertage zum Merken:
20. Jänner, hl. Sebastian,
Wäscht, Waschtl
25. Juli, hl. Jakobus, Jägg, Jakob
Wos im Winter die Wäscheskälte,
isch im Summer die Jäggeshitze.*

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Bildungsausschuss, Gemeinde Schenna,
Erzherzog-Johann-Platz 1, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469 -
Versand im Postabonnement - 70% CNS
Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer

Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner
Judith Klotzner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Freitag im Monat.

Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.

E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Jahreshauptversammlung der bäuerlichen Senioren



Die Geehrten Matthias Dosser, Josef Almberger und Albert Pircher

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung der bäuerlichen Senioren am 9.1.2024 im Vereinshaus. Neben den zahlreichen Senioren konnte die Präsidentin Elisabeth Flarer auch mehrere Ehrengäste begrüßen. Im Kassabericht und im Tätigkeitsbericht wurde auf die vergangenen vier Jahre zurückgeblickt. Neben Fahrten in Südtirol wurden auch Ausflüge nach Österreich und in die Schweiz organisiert. Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung verdienter Vorstandsmitglieder. So konnten Matthias Dosser-Farmer für seinen 6-jährigen Einsatz, Albert Pircher-Stafer für seine 9-jährige Tätigkeit sowie Josef Almberger-Gruber für seine 12-jährige Arbeit im Vorstand geehrt werden. Als

weiterer Tagesordnungspunkt stand die Bekanntgabe des Ergebnisses der Neuwahlen auf dem Programm. Die Briefwahl brachte folgendes Ergebnis: neben Anna Maria Faller-Baumgartner gehören Josef Raffl-Moar in Untertall, Elisabeth Flarer-Rieser, Matthias Pircher-Pärtnner, Florian Weger-Innerrothal, Franz Pföstl und Franz Josef Mitterhofer-Orlt dem Vereinsvorstand an. Bei der ersten Ausschusssitzung wurden die Aufgaben im Verein wie folgt verteilt:

Anna Maria Faller-Präsidentin, Josef Raffl Stellvertreter, Elisabeth Flarer Schriftführerin, Franz Pföstl Kassier.

Der scheidende Funktionär Josef Almberger, welcher seit Gründung des Vereins 2012 im Vorstand war, berichtet noch, wieviel Freude und Genugtuung ihm das Ehrenamt in verschiedenen Gremien in den letzten 50 Jahren gegeben hat. Er möchte die Senioren dazu ermutigen sich einzubringen, es halte einen fit. Auch die Dorfbevölkerung wünscht den Senioren weiterhin eine erfüllende Tätigkeit und schöne gemeinsame Stunden.

Abschließend wurde der Film „Weiberleut“ gezeigt. Der Nachmittag klang bei einem gemütlichen Umtrunk und einem geselligen Beisammensein aus.



Der neue Ausschuss der bäuerlichen Senioren

Schenner Langes 2024

Wo ist der Langes am schönsten? In Schenna!



Viele freuen sich nach der kalten Jahreszeit auf den Frühling. In unserem Dorf bringt der März nicht nur die ersten zaghaften blühenden Frühlingsboten, sondern gleich einen ganzen bunten Strauß an wunderbaren Veranstaltungen.

Der Schenner Langes 2024 steht vor der Tür: 15 Vereine und Organisationen haben 14 besondere Veranstaltungen geplant und freuen sich nun sehr auf zahlreiches Publikum und Interessierte.

Die Dorfjugendkürt die einzig wahren Champions der Hirne und Herzen, während die Musikkapelle ein frühlingshaftes Hörerlebnis verspricht. Unsere passionierten Winzer führen in die spannende Welt der Schenner Weintradition ein, derweil Alt und Jung beschwingt in den Langes tanzen und Kinder alte und neue Spiele ausprobieren. Die Fas-

zination Berg macht sich unser Alpenverein zum Thema, wie es hingegen zu Veränderungen im Tal durch den Tourismus gekommen ist, will die Veranstaltung der Bibliothek wissen. Richtig lustig wird es bei den beiden Kabarettveranstaltungen:

Am Tag der Frau funktioniert im Klimakterium der scheue Rehblick nicht mehr, was den Luis von Ulten beim Lach Ma(h)l wohl nur wenig beunruhigt. Wunderbare, ganz besondere Stimmen erklingen beim Sound of Südtirol, während die Musikerinnen und Musiker der Musikschule den sakralen Raum zum Erklingen bringen. Doch auch die Auseinandersetzung mit ernstesten Themen scheut unser Kulturfrühling nicht – der KVV macht's vor.

Die Gemeindeverwaltung und die teilnehmenden Vereine laden ganz herzlich ein, die Veranstaltungen zu besuchen und ein Teil davon zu werden.

Der Schenner Langes dauert vom 1. bis zum 17. März. Die kleine Eröffnungsfeier findet am Freitag 1. März mit Beginn um 19 Uhr im Vereinshaus statt. Die Schenner Langes-Broschüre mit allen Informationen liegt dieser Dorfzeitung bei und kann online unter www.schenna.eu heruntergeladen werden.

Noch Zweifel, wo der Langes am schönsten ist? In Schenna!



Spruch des Monats

*Jeder der sich die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen,
wird nie alt werden.*

Franz Kafka

Im Gedenken an Maria Illmer Wwe. Pircher



Maria Illmer wurde am 23. März 1934 als zweites von fünf Kindern der Eheleute Maria und Johann Illmer am Koaserhof in Verdins geboren.

„Midl“ – wie sie allseits genannt wurde – besuchte die Volksschule in Verdins und war eine fleißige und begabte Schülerin. Sie wäre gerne Lehrerin geworden, aber als einzige Tochter auf dem Koaserhof war ihr ein anderer Weg vorgezeichnet. Sie musste – wie in den Nachkriegsjahren allgemein üblich – bei fast allen Arbeiten in Haus, Stall und Hof tatkräftig mithelfen. Als junges Mädchen ist sie regelmäßig zu Fuß nach Schenna und übers Stickle Gassl bis nach Meran marschiert, um dort Butter und Eier zu verkaufen. Eine kleine Abwechslung und Auszeit bot ab und zu eine Sommerfrische auf der Tallner Alm, von der sie später immer geschwärmt hat.

Midl besuchte mit großer Freude die Haushaltungsschule in Rotholz bei Innsbruck und erinnerte sich auch im Alter noch gerne an diese Zeit. Wie bereits zuvor ihre Mutter in Rom, war auch sie einige Zeit in der Ferne als Hausmädchen tätig. Bei einer vornehmen

Familie in Mailand lernte sie die italienische Küche kennen, und so kam sie nicht nur als vorzügliche Köchin, sondern auch mit guten Italienischkenntnissen nach Verdins zurück. Später konnte sie beim bekannten Meisterkoch Hans Debeljak in Meran ihre Kochausbildung abschließen.

Auch musikalisch war Midl sehr begabt. Sie spielte auf der Zither, sang und tanzte in ihren jungen Jahren sehr gerne und war auch einige Zeit lang eine schneidige Marketenderin bei der Musikkappelle Schenna.

In den 1950er Jahren erbauten ihre Eltern den Gasthof „Schön' Aussicht“ mit Restaurant und Fremdenzimmern. Midl erzählte oft, welche Müh' und Arbeit es war, zusammen mit ihrem Vater und ihren Brüdern unzählige Steine für den Bau mit Pferdefuhren aus der nahegelegenen Masuschlucht herbeizuschaffen. Nach der Fertigstellung kam neben der Hofarbeit noch die tägliche Arbeit in der Gastwirtschaft dazu. Viele Jahre stand Midl dort zusammen mit ihrer Mutter in der Küche und bediente in der Gaststube Einheimische, Urlaubsgäste und Ausflügler aus Meran.

Am 13. Februar 1960 hat sie Luis Pircher vom Gattererhof geheiratet, aus deren Ehe sechs Kinder geboren wurden: Elisabeth, Christa, Anne Marie, Mathias, Luis und Martin. Ein trauriger Schicksalsschlag für die junge Familie war 1968 der plötzliche Kindstod des erst ein Jahr alten Sohnes Luisl. Vor allem Midl hat diesen schmerzlichen Verlust nie so richtig überwunden.

Bereits 1962 war die Pension „Panorama“ am Gattererhof erbaut worden. 30 Jahre lang

hat Midl dort für die Hausgäste ausgezeichnet gekocht und nebenbei noch viele andere Arbeiten erledigt, wie z.B. die Kleidung ihrer Kinder selbst genäht und bis spät in die Nachtstunden die Gästekorrespondenz erledigt. In Erinnerung bleibt, dass in den ersten Jahren während der Hochsaison das Familienzimmer im Parterre als Urlaubsunterkunft vermietet wurde und die Kinder verteilt im Dachboden untergebracht waren. Im „Panorama“ gab es aber auch viele gesellige Abende und mit manchen Gästen entstand eine langjährige Freundschaft.

Wenn es die Zeit erlaubte, hat Midl sehr gerne die Almhütten im Hirzgebiet erwandert oder ist nach Platt in Passeier gefahren, um ihre Kinder zu besuchen, die dort ihre Sommerfrische verbrachten. Eine kleine Auszeit gönnte sie sich manchmal bei Meeraufhalten mit ihren ältesten Töchtern – zuerst in Grado, später in Jeso-

lo. Nach Saisonende fuhr sie oft und gerne mit ins Pitztal, wo sie ihren Mann Luis auch auf der Gamsjagd begleitete. 1992 haben Luis und Midl die Pension Panorama übergeben und sind ins neu errichtete Eigenheim am Gattererhof gezogen. Leider ist Luis Pircher im Alter von nur 62 Jahren durch einen tragischen Traktorunfall ums Leben gekommen, ein weiterer großer Schock und Schicksalsschlag für die ganze Familie. Nach dem Verlust ihres Mannes fand Midl Trost und Freude vor allem bei ihren Enkelkindern, die sie auch oft und gerne betreut hat.

Im höheren Alter verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand zunehmend. Die letzten Lebensjahre verbrachte sie im Seniorenwohnheim Eden, wo sie stets liebevoll gepflegt wurde.

In den Morgenstunden des 9. Dezember 2023 ist Maria Illmer sanft im Herrn entschlafen und möge nun in Frieden ruhen!

Änderungen bei der Entsorgung des Sperrmülls

Mit Beschluss vom Gemeindevorstand Nr. 474 vom 28.11.2023 wurden Neuerungen in Bezug auf die Entsorgung von Sperrmüll beschlossen.

- Ab dem Jahr 2024 kostet die Entsorgung von Sperrmüll pro m³ 25,00 € + MwSt.
 - Die Befreiung von 2 m³ pro Jahr und Haushalt **gibt es nicht mehr.**
 - Für Mengen unter 0,5 m³ ist nichts zu bezahlen.
 - Die Sperrmüllsammungen in Schenna finden im Jahr 2024 an folgenden Terminen auf dem Parkplatz vom Lido Schenna statt:
 - 1. und 2. März 2024 jeweils von 8.00 bis 11.00 Uhr
 - 15. und 16. November 2024 jeweils von 8.00 bis 11.00 Uhr
 - Die Sperrmüllsammung in Tall findet am 4.10.2024 von 7.00 bis 10.00 Uhr beim Minirecyclinghof in Tall statt.
-
-

120. Jahreshauptversammlung der FF Verdins

Mit 27 Einsätzen sehr einsatzreiches Jahr – fünf Ehrungen für langjährige Tätigkeit

Der Kommandant Georg Almberger begrüßte bei der 120. Jahreshauptversammlung am 12. Jänner 47 aktive Wehrmänner, sieben Ehrenmitglieder, darunter Ehrenkommandant Josef Pircher, vier Mitglieder außer Dienst, sowie Bürgermeisterin Annelies Pichler, Abschnittsinspektor Sepp Spechtenhauser, Kommandantstellvertreter der FF Schenna Peter Kröll, den Kommandanten der FF Tall Konrad Mair, sowie den Gemeindeferenten Walter Dosser.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbene Patin Maria Kröll hielt der Kommandant Rückschau auf das abgelaufene Jahr. Mit insgesamt 27 Einsätzen blickte er auf ein einsatzreiches Jahr zurück. Leider waren auch tragische Einsätze darunter. Die Dringlichkeit der Einsätze unterstreicht der Rettungshubschrauber, der gleich bei fünf Einsätzen vor Ort war.

Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, absolvierte die Feuerwehr Verdins 34 Gruppenübungen, eine Abschnittsübung, eine Gemeinschaftsübung und 6 ganze Übungen,

bei denen 717 Wehrleute ca. 1.497 Stunden leisteten. Die gesamte Tätigkeit wurde vom Schriftführer Hansjörg Pircher vorgetragen. Anschließend hat Kassier Julian Holzner den Kassabericht vorgelegt. Verschiedene Geräte für die Absturzsicherung wurden angekauft. Um die Fahrzeuge einsatzbereit zu halten wurden bei allen Fahrzeugen Revisionen durchgeführt, berichteten die Gerätewarte Reinhard Holzseisen, Florian Öttl und Manuel Ennemoser. Einen wertvollen Beitrag leistet Jugendleiter Michael Almberger durch seine Arbeit mit der Jungfeuerwehr und berichtete kurz über deren Tätigkeiten.

Ein besonderer Anlass waren die Ehrungen für die langjährige und verdienstvolle Tätigkeit von fünf Wehrmännern: Erwin Kofler für 15 Jahre, Ulrich Kuen und Freddy Pircher für 25 Jahre. Heinrich Kaufmann, der unter anderem 21 Jahre Vizekommandant war und Franz Georg Kaufmann wurden für 40 Jahre geehrt, sie erhielten eine Floriani-Statue. Das Verdienstkreuz in Gold wird ihnen im Rahmen des diesjährigen Bezirks-

feuerwehtages in St. Martin in Pass. überreicht werden.

Georg Almberger bedankte sich für die sehr gute Beteiligung bei den Übungen, ein besonderer Dank galt all jenen Wehrmännern, welche nie oder kaum gefehlt haben. Franz Pircher, Tobias Thaler, Florian Kaufmann, Michael Almberger, Christian Kaufmann, Christian Kuen, Raimund Pircher, Reinhard Holzseisen, Erwin Kofler und Franz Kaufmann waren die fleißigsten Probenbesucher. Die Bürgermeisterin Annelies Pichler war erstaunt, wieviel ehrenamtliche Tätigkeit mit Verantwortung in einem Jahr geleistet wird. Sie bedankte sich für Veranstaltungen, die nicht nur die Gemeindekasse entlasten, sondern auch Ereignisse sind, die das Dorf braucht. Zudem dankte sie den Familien und Frauen der Feuerwehrmänner, die den enormen Zeitaufwand unterstützen. Den Geehrten gratulierte sie und den zwei neuen Feuerwehrmännern wünschte sie alles Gute im Feuerwehrdienst.

Der Abschnittsinspektor Sepp Spechtenhauser berichtete nach seiner Begrüßung

kurz über die größeren Einsätze im Abschnitt, darunter vom Waldbrand in Marling. Außerdem bedankte er sich bei der gesamten Wehr für die geleistete Tätigkeit.

Peter Kröll, Vizekommandant der FF Schenna, entschuldigte seinen Kommandanten Klaus Pföstl. Er dankte Michael Almberger für seine Arbeit bei der Jugendfeuerwehr, zudem dankte er Eduard Burger für die Möglichkeit der Jugendfeuerwehr auf dem Sportplatz zu trainieren.

Der Kommandant der Feuerwehr Tall, Konrad Mair, sprach einzelne Einsätze an z.B. den Brand im Gasthaus Videgg, wo gut zusammengearbeitet wurde. Dank des Einsatzes wurde das Nebenhaus gerettet. Weiters bedankte er sich für die Organisation der Übung mit der Gemeindeleitstelle, bei Großereignissen sei es wichtig den Überblick zu behalten.

Nach den Grußworten der Ehrengäste bedankte sich der Kommandant bei allen Anwesenden und beendete die Versammlung mit dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.



V.l.: Kommandantstellvertreter Patrick Hertscheg, Freddy Pircher, Franz Georg Kaufmann, Heinrich Kaufmann, Ulrich Kuen, Erwin Kofler und Kommandant Georg Almberger



V.l.: Kommandantstellvertreter Patrick Hertscheg, Franz Georg Kaufmann, Heinrich Kaufmann und Kommandant Georg Almberger

„Giahmer wieder amål tänzn!?“

Wenn man das liest, kann man sich schon denken, von wem die Rede ist: Genau, von der Volkstanzgruppe Schenna. Denn immer wieder dienstags bei den Volkstanzproben wird diese Frage mit „Ja“ beantwortet. Aber nicht nur. Ein kurzer Rückblick auf die Tätigkeit der Volkstanzgruppe Schenna im vergangenen Jahr 2023:

Der Versuch in den Mai zu tanzen ist leider im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen und so musste der Bandltanzauftritt auf ein anderes Jahr verschoben werden. Der Herz-Jesu-Samstag aber war ein schöner Sommerabend. Auf dem vollbesetzten Raiffeisenplatz wurden einige Tiroler Tänze zum Besten gegeben und anschließend in der beginnenden Dämmerung wurde der Tiroler Fackeltanz aufgeführt. Dieser Auftritt wurde sogar mit Ton und Bild festgehalten: Der Bayerische Rundfunk unter der Leitung von Philipp Pamer hat im Rahmen eines Fernsehberichts zum Thema Herz-Jesu-Traditionen den Fackeltanz gefilmt. Rund um das heurige Herz-Jesu-Wochenende 2024

werden daher die Schenner Volkstänzer/-innen über die Fernsehbildschirme tanzen. Auch das Erntedankfest wurde, wie jedes Jahr mitgestaltet. Durch den Einzug zum Gottesdienst mit den Ährenreifen und dem anschließende Reiftanz auf dem Raiffeisenplatz wurde der Dank mit einem Tanz ausgedrückt.

Hochzeiten sind immer wieder eine willkommene Gelegenheit, um gemeinsam zu tanzen. Beim Absperren mit dem Agat-Tanz tanzen nur die Volkstänzer/-innen, aber bei der anschließenden Feier wird immer wieder sogar der größte Tanzmuffel zum Tanzbären.

„Giahmer wieder amål tänzn!?“ Diese Frage richtet sich seit letztem Herbst immer am ersten Dienstag im Monat an alle SchennerInnen. Das Ziel ist es mit Alt und Jung, Erfahrenen und Anfängern, die Freude am Tanzen zu teilen oder diese zu wecken. „Giahmer wieder amål tänzn!?“ muss sich aber nicht immer direkt aufs Tanzen beziehen. Ob beim Luftgewehrschießen oder Lattlschießen, beim Watten oder Schifahren, die

Volkstanzgruppe Schenna ist auch da gerne mit dabei. Ob dann schlussendlich ein Stockerlplatz herauschaut oder eher ein Platz im hinteren Feld ist zweitrangig. Denn das Wichtigste ist die Freude an der Gemeinschaft und diese kommt bei der Volkstanzgruppe Schenna nicht zu kurz. Beim heurigen Sommerausflug ins Martelltal und auch beim Beachvolleyball spielen ist es immer wieder schön, auch bei tanzlosen Aktivitäten Spaß zu haben und etwas zu erleben.

Damit dies alles auch reibungslos funktioniert, braucht es immer auch einige Mitglieder, die sich bereit erklären im Ausschuss mitzuarbeiten. Bei der Jahreshauptversammlung am 16. Jänner wurde der Ausschuss neu gewählt. Nach den Neuwahlen setzt er sich wie folgt zusammen: Wolfgang Dosser (Obmann), Michaela Dosser (Vize), Lenka Verdorfer (Kassierin), Daniela Zipperle (Schriftführerin) und Eva Klotzner (Tanzleiterin).

Neben den Neuwahlen stand auch die Ehrung verdienter Mitglieder auf der Tagesordnung. Für ihre 10jährige

Mitgliedschaft beim Verein wurden Michaela Dosser und Daniela Zipperle geehrt. Bereits seit 40 Jahren spielt der Ziehharmonikaspieler Armin Freund für die Volkstänzer/-innen zum Tanz auf. Dafür wurden die drei mit der Urkunde der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol geehrt. Mit einer kleinen Fotoshow wurde auf diese Zeit zurückgeblickt und Armin für sein langjähriges Dabeisein gedankt. Auch der Ziehharmonikaspieler Thomas Egger spielt bereits seit 30 Jahren beim Volkstanz auf. Ein Flaschl Wein hat er sich da redlich verdient, denn Urkunden werden für 10, 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft überreicht.

„Giahmer wieder amål tänzn!?“ hieß es dann auch schon im heurigen Jahr beim Volkstanzball Ende Jänner in der Urbanstube in Verdins. Die „Huamstanzer“ spielten zum Tanz auf, für Speis und Trank wurde bestens gesorgt und mit einem Schätzspiel und der Krönung der Herzkönigin wurde auch ein interessantes Rahmenprogramm geboten. Und wenn zwischendurch ein paar Volks-



Der neue Ausschuss der Volkstanzgruppe Schenna, v.l.: Lenka Verdorfer, Eva Klotzner, Wolfgang Dosser, Michaela Dosser und Daniela Zipperle



Die Geehrten v.l.: Daniela Zipperle und Michaela Dosser (10 Jahre) und Armin Freund (40 Jahre)

tänze gespielt wurden, tanzten alle Ballgäste einfach mit: So einfach geht (volks) tanzen - einfach mitmachen! Und wann heißt es das nächste Mal: „Giahmer wieder amål tänzn!?“ Am 5. März beim offenen Tanzabend im Vereinshaus oder am 28. April beim Tanzfest auf dem Raiffeisenplatz. Die Volkstanzgruppe Schenna freut sich auf viele schwungvolle Begegnungen im Jahr 2024.

Geht schennerisch

a Weimerträggel, a Tschaggele = eine Weintraube, ein kleiner Teil der Traube
a Roas, a Reasl = eine Rose, ein Röschen

Roas (die) = die Reise

Räpp (der) = der Rabe

Äxl (die) = die Schulter

die Äxl auskëiglen = die Achsel, die Schulter ausrenken

a Schlagl treffn = einen Schlaganfall haben

Kraizweah hobn = Schmerzen in der Lendenwirbelsäule spüren

Priseler (die) = die Brosamen

Diërn (die) = die (Bauern) Magd

Hunepam (der) = das Plumpsklo

Pächkress (der) = bitteres Schaumkraut

Fexiërkescht (die) = die Rosskastanie

in Schneggntempo = sehr langsam

grantig = schlecht gelaunt

starggeleter Putter = ranzige Butter

es isch mr gleich = es ist mir egal

es geiht mi nicht un = es kümmert mich nicht

zu kuën Gottsnämmen kemmen = nicht weiterkommen, zu keinem Ende kommen

wieder ze Leben ziëchn = sich wieder (von Krankheit) erholen

Sternsingen – Segen bringen

Anfangs Jänner 2024 gingen in Schenna die „Kinig“ und „Kiniginnen“ auf Wanderschaft, um wie jedes Jahr viele Haushalte zu besuchen, ihnen den Segen zu bringen und Gaben für die „Aktion Sternsingen“ zu sammeln. Vom Schennaberg bis zum Ofenbauer, in Verdins und auf Tall waren sie in ihren bunten Gewändern unterwegs und konnten so eine stolze Summe von insgesamt 16.845 € sammeln, in Schenna waren es 13.070 €, in Verdins 2.430 € und 1.345 € auf Tall. Dieser Erlös wird, gemeinsam mit dem Erlös der anderen Südtiroler Gruppen, in diesem Jahr vor allem zum Aufbau einer Krankenstation und für die Lieferung von Medikamenten in ländliche Regionen von Madagaskar genutzt.

Die Tradition der Sternsinger gehört schon seit langer Zeit ganz natürlich zum Jahresbeginn dazu. An dieser Stelle soll aber nochmals eine besondere Aufmerksamkeit dafür geschaffen werden, weil auch sie nicht selbstverständlich ist. Ein großer Dank gilt all den Kindern und



Jugendlichen, die mit großer Begeisterung an der Aktion teilgenommen haben, durch die Dörfer gezogen sind und bei den Messfeiern ministriert haben. Danke auch an die fleißigen Jungscharleiterinnen, die sie begleitet haben und an die hilfsbereiten Fahrer, die die Strecken bewältigt haben, die zu Fuß dann doch zu viel Zeit beansprucht hätten. Danke an die engagierten Gruppen, die im Hintergrund die Routen der Sternsinger effizient gestaltet haben und stets darum bedacht sind, dass die schönen Kostüme in einem Top-

Zustand sind. Und natürlich Danke an die Haushalte, die die Gruppen mittags so lecker verköstigt haben, um die Energiespeicher wieder zu füllen.

Durch das Zusammenarbeiten vieler Personen kann das Sternsingen erst realisiert werden. Danke auch an alle, die ihre Türen geöffnet haben und die Aktion damit mittragen. Wir alle sind Sternsinger und Sternsingerinnen, denn durch die Unterstützung des Projektes machen wir die Welt Schritt für Schritt ein bisschen heller.



Bibliothek unter neuer Trägerschaft – Jahresbericht 2023



Bei der Verleihung des Qualitätszertifikats: Amtsdirektorin Marion Gamper (Amt für Bibliotheken und Lesen), Simone Piffer, Maria Mairhofer und Rosalinde Haller (Bibliothek Schenna), Landesrat Philipp Achammer

Zuversichtlich blickt der Bibliotheksrat unter der neuen Trägerschaft – seit dem 1.1.2023 ist die Bibliothek nun Teil des Gemeindebetriebes – auf das abgelaufene Tätigkeitsjahr zurück. Zu den wichtigsten Neuerungen in der Bibliothek zählen die 20 Wochenstunden an Öffnungszeit, die mit der Einstellung einer hauptamtlichen Mitarbeiterin zu erfüllen sind.

Im Jahr 2023 gab es 13.066 Bibliotheksbesuche und 17.651 Entlehnungen. Der Bestand an Medien wurde sowohl durch allgemeine Bestellungen als auch durch Medienwünsche der Leser/-innen erweitert und von 435 Personen aktiv benutzt.

Das Veranstaltungsprogramm orientiert sich v.a. an der Hauptzielgruppe, das sind die jungen Leser/-innen. Diese nehmen das Angebot gerne an, was v.a. die hohe Beteiligung an der Sommerleseaktion 2023 „Abenteuer beginnen im Kopf“ mit der Abgabe von 95 Lesepässen und die hohe Teilnahme an der Abschlussaktion zeigen. Leser/-innen von 11 bis 99 Jahren konnten hingegen bei

der Sommerleseaktion „2023 Liesmich“ und am dazu gehörigen Gewinnspiel mitmachen.

Neu ist die Krabbelgruppe, der wöchentliche Treff von Kleinkindern mit Begleitpersonen am Mittwochvormittag im Rahmen der Öffnungszeit von 8.30 – 11 Uhr. Auch die monatlichen Vorlesestunden für Kinder ab 4 Jahren und die regelmäßigen Bibliotheksbesuche der Kindergartenkinder wurden gerne angenommen.

Der Bildungsauftrag der Bibliothek beinhaltet vor allem die Leseförderung für jede Schulstufe. Während die Grundschulen Verdins und Obertall sowie die Mittelschulklassen die Bibliothek für eine Veranstaltung aufsuchen können, finden die Autorenbegegnungen für die Grundschüler/-innen Schenna im Schuljahr 2023/2024 direkt vor Ort, in Sinich, statt. Für die Erwachsenen gab es neben einer gelungenen Schenner-Langes-Veranstaltung, einer musikalischen Lesung mit dem Titel „Zimmer mit Aussicht“, zwei weitere Lesungen: „Maria Magdalena“ von Josef v. Sand zum

Welttag des Buches und zum Tag der Bibliotheken „Heimliche Tage“ von Daniela Hofer.

Dass die Bibliothek Schenna beim letzten Audit sehr gut abgeschlossen hat, davon wurde bereits in der Ausgabe 1/2023 der Schenner Dorfzeitung berichtet. Die Feier mit der offiziellen Übergabe des Qualitätszertifikats fand am 6. Oktober 2023 statt.

Abgeschlossen wurde das Bibliotheksjahr mit zwei traditionellen und liebgewonnenen Veranstaltungen: es sind dies die Adventfeier in Zusammenarbeit mit der Katholischen Frauenbewegung und die Weihnachtslesung

gemeinsam mit dem Bildungsausschuss Schenna. Ein besonderer Dank geht an das Bibliotheksteam und an alle Personen, die den Bibliotheksbetrieb unterstützen. Durch sie wird die Bibliothek zu einem Treffpunkt, den man gerne aufsucht.

Öffnungszeiten der Bibliothek Schenna:

Montag	16-20
Dienstag	9-12
Mittwoch	8.30-11, 16-18
Donnerstag	16-18
Freitag	8.30-11, 16-18
Samstag	10-12



Krabbelgruppe



Autorenbegegnung der 1. Klasse mit Ursula Zeller in Sinich

Schennas fleißige Ministrantinnen und Ministranten

Eine tolle Aktion war das Kekse backen mit den Minis. An zwei Tagen trafen sich alle begeisterten **Bäcker/-innen** im Jungscharräum und haben fleißig Kekse gebacken und natürlich auch genascht! Diese wurden dann nach der hl. Messe den Kirchleuten gegen eine freiwillige Spende angeboten. Das Miniteam bedankt sich herzlich für die großzügigen Spenden! Da-

mit können die Ministranten wieder einen tollen Ausflug machen.

Das alljährliche **Törggelen** der Ministranten aus Schenna und Verdins wurde wegen des schlechten Wetters in den Jungscharräum verlegt. Es war aber trotzdem ein toller Nachmittag mit viel Spiel und Spaß. Bei einer guten Marenade und gebratenen Kastanien ließen es sich alle gut gehen.

Am Samstag zum 1. Advent konnten **fünf neue Ministrant/-innen** in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen werden. Beim Gottesdienst, den die Jungschar feierlich mitgestaltet hat, wurde auch den fünf Minis gedankt, die in den letzten Jahren ihren Dienst am Altar fleißig und pflichtbe-

wusst übernommen haben. Anschließend an die Messe trafen sich alle im Jungscharräum zu einem kleinen Umtrunk.

Das Miniteam mit Pfarrer Abert Pixner bedankt sich bei den 43 aktiven Minis für ihren wertvollen Dienst und wünscht allen weiterhin viel Freude dabei.



Besinnlich-heitere Grabinschriften

Dass es nicht nur ernsthaft-traurige Erinnerungen an verstorbene Mitmenschen in unserem Land gibt, erfährt man bei einem Besuch des Friedhof-Museums im Nordtiroler Kramsach. Dort hat der Museumsverein unter Hans Guggenberger über 100 kunstvolle alte Grabkreuze aus Tirol, Südtirol und Bayern gesammelt und auf-

gestellt, die auf besinnlich-heitere Weise an besondere Menschen aus unserer Mitte erinnern.

Einige davon wollen wir auch unseren Lesern hier zu Besinnung anvertrauen. Im Museumsfriedhof von Kramsach, den man gegen eine freiwillige Spende frei besichtigen kann, sind keine Toten begraben.



*Hier ruht Herr Tobias Mair, bürgerlicher Metzgermeister und seine noch lebende Gattin.
(Pustertal)*

*Hier liegt ein junges Öchselein
Vom Tischler Ochs das Söhnelein.
Der Herr hat es nicht gewollt,
dass ein Ochs es werden sollt.*

*Hie liegt mein Weib Anne,
bei Lebzeit hat sie die Küchl verbrennt in der Pfanne,
sie lebt in Tugend und Zucht
und starb plötzlich an der Wassersucht.*

*Hier liegt der ehrsame Jüngling Kaserer,
welcher im 75sten Jahre seines Alters gestorben ist.
(Schnals)*

Das besondere Bild

Ministranten in den 1960er-Jahren



vordere Reihe v.l.: Franz Innerhofer, Franz Dossler (Perl), Karl Walzl, Hans Gögele (Torggler), Rudi Unterthurner (Resmair), Karl „Charly“ Daprà;
mittlere Reihe v.l.: Sepp Kröll (Brunjaun), unbekannt*, † Hias Verdorfer (Pluner), † Hansi Pichler (Schloss Hansi);
hintere Reihe v.l.: Walter Egger, Luis Egger, Albert Mair

*Vielleicht gelingt es uns mit Hilfe unserer aufmerksamen Leser, diesem unbekanntem Ministranten einen Namen zu geben.

„Aktion unVERZICHTbar 2024“ – heuer zum 20. Mal



„Du bist mir wichtig“, das ist das Motto der diesjährigen „Aktion unVerzichtbar“, die damit in ihre 20. Ausgabe geht. Von Aschermittwoch, 14. Februar, bis Karsamstag, 30. März, wird die Bevölke-

rung dabei zu mehr Aufmerksamkeit und Menschlichkeit aufgerufen. Das geschieht über Postkarten, Plakate und Social-Media-Posts sowie verschiedene Initiativen von Trägern und Mitträgern der Aktion.

Federführend sind das Forum Prävention, die Caritas, der Katholische Familienverband, das deutsche und

ladinische Bildungsressort und die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste. Ihnen angeschlossen haben sich im Laufe der Zeit über 40 Institutionen, Einrichtungen und Vereine.

Mehr Infos über die Aktion finden sich unter:
www.aktion-verzicht.it
www.io-rinuncio.it

